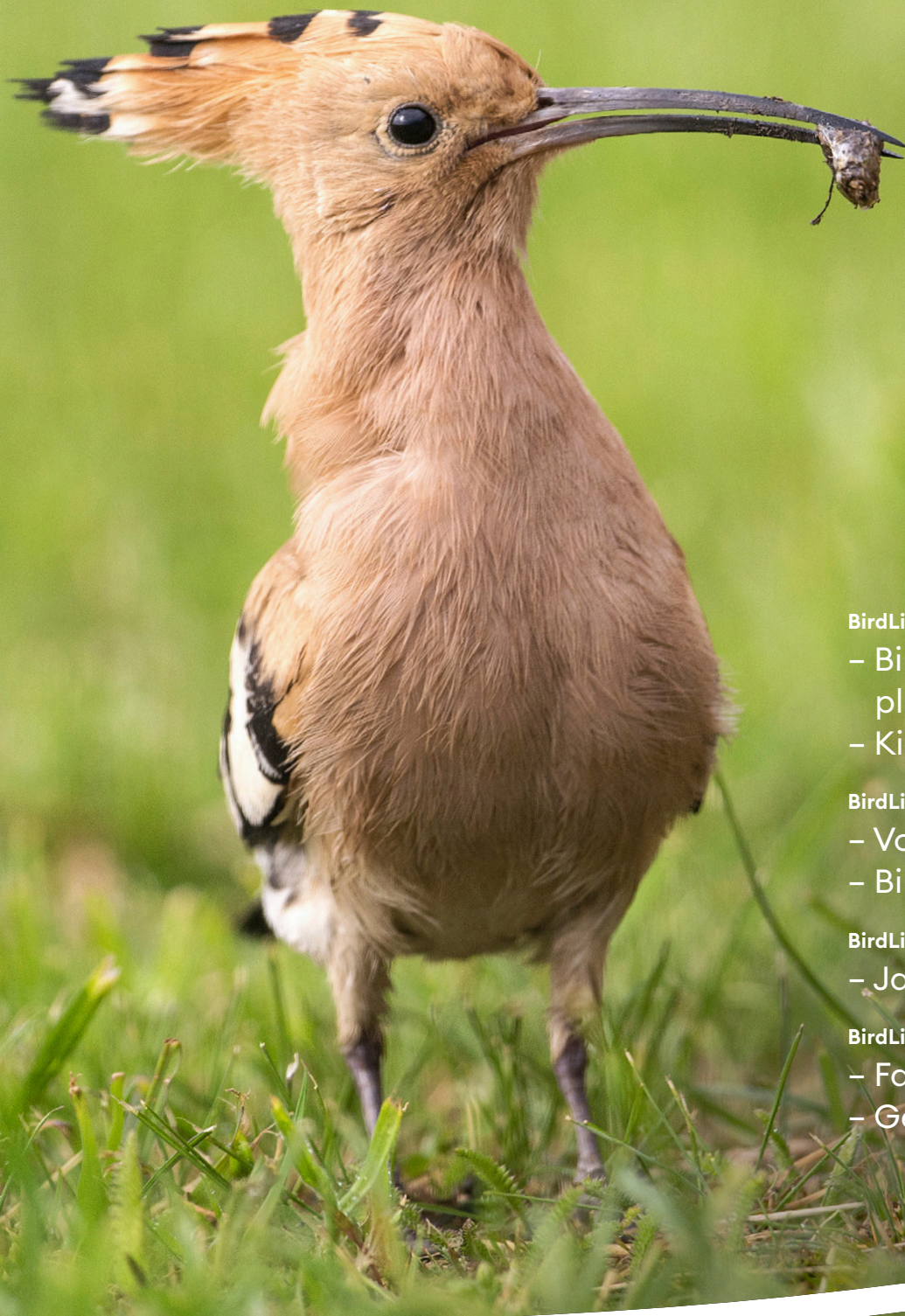


# Info BirdLife Schweiz



Kalender  
26/27

**BirdLife packt an**

- BirdLife-Naturjuwelen plus
- Kiebitzinsel Ins (BE)

**BirdLife bildet aus**

- Vogel des Jahres 2027
- Bird Race Rückblick

**BirdLife setzt sich ein**

- Jagd- und Schutzgesetz

**BirdLife-Verband**

- Faire Mitgliederpreise
- Gemeinsamer Auftritt

# Ein vielfältiges Kulturland-juwel entsteht

Wie viele andere Schweizer Gemeinden war Dachsen (ZH) bis vor wenigen Jahrzehnten von einer abwechslungsreichen Kulturlandschaft geprägt. Die verbliebenen ökologischen Reste verdankt die Gemeinde vor allem dem engagierten lokalen BirdLife-Naturschutzverein. Im Rahmen des Projekts «BirdLife-Naturjuwelen plus» soll der Ökologischen Infrastruktur nun Aufschwung verliehen werden.

Kleinparzellige Felder, ein Meer von Hochstammbäumen, dazwischen Sträucher und viele Strukturelemente – so sah die Landschaft bei Dachsen noch um 1950 aus, wie auf historischen Luftbildern zu sehen ist. Fällaktionen der Eidgenössischen Alkoholverwaltung ab den 1950er-Jahren, Rodungsprämien bis in die 1980er-Jahre und die Intensivierung der Landwirtschaft sorgten für einen radikalen Wandel der Landschaft und einen immensen Verlust an ökologisch wertvollem Lebensraum. «Wir haben längst vergessen, wie vielfältig die Landschaft hier früher war», sagt Dieter Bach, Präsident des Naturschutzvereins Dachsen und Uhriesen (NVDU), des lokalen BirdLife-Naturschutzvereins. Seit 2004 führt der Verein Aufwertungen

durch, insbesondere im und um das kantonale Landschaftsschutzgebiet «Beren-Hänge» und dessen Umgebung. In diesem Rebbergländ liegen 17 kommunale Inventargebiete – viele existieren nur dank des engagierten Vereins.

## Grossflächige Aufwertungen

Eine gute Ausgangslage, um den Aufbau der Ökologischen Infrastruktur vor Ort voranzutreiben und dem Jahrhundertprojekt für die Biodiversität auch in Dachsen Schwung zu verleihen. Im Rahmen des Projekts «BirdLife-Naturjuwelen plus» werten BirdLife Schweiz und der NVDU deshalb grossflächig Kulturland in und um Dachsen auf. Stiftungsbeiträge finanzieren die Massnahmen. Flächen, die sich nicht im Besitz oder un-

ter Pacht des Vereins befinden, sollen über entsprechende Verträge mit Besitzer/innen und Landwirt/innen gesichert werden. Bis 2029 entsteht so eine Vielfalt an dornenreichen Hecken, Hochstammbäumen, artenreichen Buntbrachen, diversen Kleinstrukturen wie Stein- und Sandlinsen, Totholzhaufen und Gewässern für Amphibien. Profiteure sind typische Kulturlandarten wie Neuntöter und Feldlerche, aber auch Kleinsäuger, Insekten, Amphibien oder Reptilien.

## Bereits viel erreicht

Seit Beginn des Projekts vor wenigen Monaten konnten bereits über 1500 Sträucher gepflanzt, 1600 m<sup>2</sup> Brachen angesät und mehr als 25 Kleinstrukturen inklusive Trockensteinmauer gebaut werden. Allein die zahlreichen Freiwilligen und Schulklassen leisteten dabei schon über 250 ehrenamtliche Stunden – herzlichen Dank an alle, die bereits mitgeholfen haben!

So packt die BirdLife-Familie mit vereinten Kräften an und leistet damit einen Beitrag zum Aufbau der Ökologischen Infrastruktur der offenen und halboffenen Lebensräume. Nicht nur Neuntöter & Co. werden es danken, auch die Bevölkerung profitiert – durch ein ansprechenderes Landschaftsbild und die Stärkung der Biodiversität als Grundlage der für uns überlebenswichtigen Ökosystemleistungen wie Bestäubung und fruchtbare Böden.

Am 29. Mai 2027 findet ein Erfahrungsaustausch vor Ort statt, zu dem alle Mitglieder der BirdLife-Naturschutzvereine herzlich eingeladen sind, das Projekt näher kennenzulernen. Gerne den Termin bereits reservieren!

## Franziska Wloka

Weitere Informationen:

- [birdlife.ch/birdlife-naturjuwelen-plus](https://birdlife.ch/birdlife-naturjuwelen-plus)
- [nvdu.ch](https://nvdu.ch)



Zahlreiche Aufwertungen mit Strauchgruppen, Brachen und Kleinstrukturen sind rund um Dachsen bereits sichtbar. © Franziska Wloka





BirdLife Schweiz unterstützt euch bei Projekten im Siedlungsraum. © Nicolas Stettler

### Siedlungsraum

# Wo wir wohnen, soll es leben

Möchtet ihr die Natur im Siedlungsraum fördern? BirdLife Schweiz bietet Hilfe an und unterstützt euch bei eurem Vorhaben.

Mit einer natur- und vogelfreundlichen Grünraum- und Gebäudegestaltung lässt sich die Biodiversität im Siedlungsraum erhöhen. Bäume und Sträucher, artenreiche Wiesen, Ruderalflächen und Strukturen, die Verwendung von einheimischen Pflanzen, eine allgemein biodiversitätsfreundliche Pflege und die Vermeidung von Gefahren für Vögel sind wirkungs-

volle und einfach umzusetzende Massnahmen. Für lokale BirdLife-Naturschutzvereine bestehen viele Möglichkeiten, sich je nach vorhandenen Ressourcen und Kompetenzen für die Förderung von naturnahen Flächen einzusetzen. Ihr könnt zum Beispiel:

- ein konkretes Aufwertungsprojekt in der Siedlung umsetzen

- Naturspaziergänge in der Siedlung ins Jahresprogramm aufnehmen
- Beratungen zu naturnaher Aussenraumgestaltung und Pflege anbieten
- Initiativen auf Gemeindeebene einreichen, etwa für ein höheres Biodiversitätsbudget oder die Einstellung einer Fachperson
- Baugesuche auf natur- und vogelfreundliches Bauen prüfen
- sich für die naturnahe Pflege von gemeindeeigenen Flächen einsetzen
- Biodiversitätsthemen langfristig in der lokalen Bauordnung verankern.

### Gerne unterstützen wir euch bei eurer wertvollen Arbeit

Benötigt ihr Beratung oder andere Hilfe? So unterstützen wir euch:

- Telefonische Beratung: Meldet euch bei Diana Marti, Tel. 044 457 70 48
- Infomaterial: [birdlife.ch/siedlungsraum](http://birdlife.ch/siedlungsraum)
- Vernetzung mit Gleichgesinnten und Kurse: 2027 wird es diverse Angebote geben – checkt [birdlife.ch/kalender](http://birdlife.ch/kalender)
- Gute Beispiele anderer Vereine findet ihr hier: [aufleben-natur.ch/partner/birdlife](http://aufleben-natur.ch/partner/birdlife)
- Konsultiert auch die umfangreiche Wissens- und Mitmachplattform [aufleben-natur.ch](http://aufleben-natur.ch).

Die in diesem Artikel enthaltenen Informationen sind auch auf einem neuen Flyer für die Sektionen zu finden (**Beilage**). Er kann bei BirdLife per E-Mail bestellt werden: [info@birdlife.ch](mailto:info@birdlife.ch).

Diana Marti

### Projekt «Aufleben – mit mehr Natur»

## Kostenlose Flyer zum Verteilen

Die Website [aufleben-natur.ch](http://aufleben-natur.ch) bietet einen enormen Fundus für alle, die den Siedlungsraum aufwerten möchten. BirdLife-Naturschutzvereine können jetzt mithelfen, die Plattform bekannter zu machen – indem sie einen neuen Flyer bestellen und verteilen.

BirdLife Schweiz ist Partner des Gemeinschaftsprojekts «Aufleben – mit mehr Natur». Auf der Website kann man z. B. mit dem «Trittsstein-Designer» seine eigene Naturoase planen. Kostenlose Webinare geben Inspiration, und der «Handlungskompass» zeigt Möglichkeiten, wie sich die Natur fördern lässt. Auf

dem «Marktplatz» findet man weitere Angebote wie Kurse etc.

### Jetzt kostenlos Flyer bestellen

Legt den Flyer (**Beilage**) eurem Jahresversand bei oder verteilt ihn an Anlässe. Gerne nehmen wir ab sofort eure Bestellung auf und stellen euch die Flyer ab Anfang November zu. Bestellt bitte möglichst im Oktober; Bestellungen sind aber auch danach noch möglich. Weitere Flyer-Aktion: siehe Seite 10. Danke! **DM**

Flyerbestellung:  
[birdlife.ch/aufleben-flyer](http://birdlife.ch/aufleben-flyer)



# Eine Insel im Dürresommer

Ein Kälteeinbruch im Frühling, danach Hitze und Trockenheit: Für die Kiebitze im Grossen Moos war diese Brutsaison voller Herausforderungen. Doch das für die Schweiz einmalig gestaltete Habitat in der «Kiebitzinsel» bei Ins (BE) erwies sich gerade unter den extremen Bedingungen als entscheidend – mit überraschend grossem Erfolg.



Auf der Kiebitzinsel wurden 36 Junge flügge. © Fredrik Maag; Stefan Bachmann (unten)

BirdLife Schweiz hat bei Ins (BE) im Grossen Moos in den letzten Jahren die bedeutendste Kiebitzförderfläche der Schweiz geschaffen. Für die Schweiz einmalig ist auf der rund sechs Hektaren grossen Fläche vor allem das explizit auf die Bedürfnisse der Vögel abgestimmte Habitat: Über Jahre ist der ehemals intensiv bestellte Acker dank temporärer Wiedervernässung, Beweidung mit Schottischen Hochlandrindern und einem strukturreichen Relief zum qualitativ optimalen Kiebitz-Lebensraum herangereift. Als letzte Massnahme gegen Prädatoren, insbesondere den Fuchs, bauten wir anfangs 2026 den ersten fixen, wirklich fuchssicheren Kiebitzzaun der Schweiz.

Dieses Jahr optimierten wir aber auch die Fläche nochmals weiter: Drei Pappeln wurden gefällt, da Kiebitze solche hohen Strukturen grossflächig meiden. Zudem wurde die Fläche maschinell

so hergerichtet, dass ein Mosaik aus flachen, wassergefüllten Rinnen, erhöhten Dämmen und offenem Boden entstand – genau das, was Kiebitze brauchen: offenen Boden für die Nester und feuchte Senken, in denen die Küken innerhalb des Zauns Nahrung finden.



Wie gut das Prinzip trägt, zeigte nicht nur der Kiebitz: Über zwei Wochen rasteten mindestens 80 Kampfläufer, dazu zahlreiche weitere Limikolen – ein aussergewöhnliches Bild inmitten des ansonsten intensiv bewirtschafteten Landwirtschaftsgebiets.

## Saison der Extreme

Das erste Vollgelege lag dieses Jahr bereits am 15. März, zwei Wochen früher als üblich. Ein Kälteeinbruch Mitte April mit Bodenfrost und Dauerbise traf die Kolonie dann aber genau zum Schlupf der frühen Bruten. Frisch geschlüpfte Küken können ihre Temperatur noch nicht selber regulieren, müssen zur Nahrungssuche den Schutz des hudernden Weibchens aber verlassen. In der Konsequenz starben fast alle geschlüpften Küken binnen Tagen. Der Prädationsschutz aber hielt: Keine der Wildkameras, keine Beobachtung des Feldteams fanden Prädationsereignisse.

Was folgte, war der heisseste und trockenste Sommer seit Messbeginn. Als die Küken der spät gelegten Ersatzbruten schlüpften, waren die Böden schweizweit knochentrocken und steinhart; andernorts endete das in Nullrunden. Nicht so in Ins: Am Ende konnten wir uns über den grössten Bruterfolg seit der Rückkehr des Kiebitzes ins Grosse Moos 2015 freuen – 36 flügge Junge bei 31 Brutpaaren. Der Grund ist das Habitat: Während die Felder ringsum verdorrten, hielten auf der Kiebitzfläche die wassergefüllten Rinnen den Boden feucht, womit die Nahrung erreichbar blieb. Ohne die temporäre Wiedervernässung wären die Küken schlicht verhungert.

## Wärmebilddrohne im Einsatz

Um den Bruterfolg zu ermitteln, kam erstmals in der Schweiz mit Erfolg eine Wärmebilddrohne zum Einsatz. Dies, weil die erhöhten Dämme und die Rinnen eine klassische Erfolgskontrolle per Feldstecher von ausserhalb der Fläche verunmöglichten.

Erfolgreiche Kiebitzförderung ist Detailarbeit – sie braucht Mut und Durchhaltewillen, genau wie der Kiebitz selbst. Weil Wetterextreme wie die diesjährigen häufiger werden, zeigt unser Projekt im Grossen Moos, worauf es künftig ankommt.

Lucas Lombardo

Weitere Infos: [birdlife.ch/kiebitz](https://birdlife.ch/kiebitz)



#### Wahl Vogel des Jahres 2027

## Werbematerial steht bereit

Bis Ende Oktober kann die Schweiz den Vogel des Jahres 2027 wählen. BirdLife-Naturschutzvereine können dank mehreren Materialien auf die Wahl hinweisen. Jetzt die Werbetrommel rühren!

Jetzt geht's wieder los! Bis Ende Oktober kann gewählt werden: Wer soll Vogel des Jahres 2027 werden? Wer wird Botschafter für blütenreiche Wiesen? Die Bevölkerung hat die Wahl zwischen vier gefährdeten Arten, die in diesem Habitat vorkommen: Braunkehlchen, Baumpieper, Wachtel und Wachtelkönig. Mit et-

was Glück können die Teilnehmenden einen von über 50 Preisen gewinnen.

#### Mitglieder zum Wählen motivieren

Für BirdLife-Kantonalverbände und -Naturschutzvereine, die ihre Mitglieder zur Wahl einladen möchten, stehen verschiedene Materialien zur Verfügung.

Diese sind ab sofort zum Download bereit (Link siehe unten) und können den ganzen Oktober über genutzt werden:

- Newsletter-Teaser-Bild und Textvorschlag für den eigenen Newsletter an Mitglieder
- Banner für eigene Website
- Social-Media-Post zum Aufschalten auf den eigenen Kanälen (Instagram, Facebook...)
- WhatsApp-Bild-Nachricht zum Weiterleiten an Mitglieder.

BirdLife Schweiz dankt allen, die mit ihrer Stimme die Wichtigkeit der blütenreichen Wiesen in den Vordergrund rücken. Je mehr Personen sich an der Wahl beteiligen, desto besser! Weitersagen und für den eigenen Favoriten die Werbetrommel rühren ist ausdrücklich erlaubt.

#### Natascha Bisig

– Werbematerialien:

[birdlife.ch/vdj-sektionen](http://birdlife.ch/vdj-sektionen)

– Wahl: [vogeldesjahres.ch](http://vogeldesjahres.ch)



#### Weiterbildung

## 31. Oktober 2026: BirdLife-Kurs «Tipps und Tricks für Jugendgruppen»



© Jugendgruppe Natrix

Du leitest eine Jugendgruppe oder möchtest eine aufbauen? Im Kurs «Tipps und Tricks für Jugendgruppen» am 31. Oktober 2026 erhältst du praxisnahe Ideen für spannende Anlässe mit Kindern und Jugendlichen. Christina Ebner, Michael Gerber und Stefan Heller haben schon unzählige Exkursionen mit Jugendgruppen geleitet und wissen daher genau, worauf es dabei ankommt. Gerne geben sie dieses Wissen weiter und zeigen dir konkrete Ideen für die Gestaltung deiner Anlässe. Auch der Austausch mit anderen Leiter/innen kommt nicht zu kurz.

Der Kurs findet von 13.35 bis 17.15 Uhr im BirdLife-Naturzentrum Neeracherried statt und ist kostenlos. Jetzt gleich

anmelden! Weitere Details findest du im Flyer (**Beilage**); das Anmeldeformular steht unter [birdlife.ch](http://birdlife.ch) zur Verfügung. **CE**

#### BirdLife-Kurs «Tipps und Tricks für Jugendgruppen»

Samstag, 31. Oktober 2026

Zeit: 13.35–17.15 Uhr (Kurszeiten sind auf die Postauto-Verbindungen abgestimmt)

Ort: BirdLife-Naturzentrum Neeracherried

Anmeldeschluss: 20. Oktober 2026

Infos/Anmeldung:

[birdlife.ch/kurs\\_jugendgruppen](http://birdlife.ch/kurs_jugendgruppen)



## Termine 2026

**15.10.** Lunchtalk «Vereinsverwaltung muss nicht wehtun»

**20.10.** Vortrag «Biber – Architektur der Flussaue». Kulturpark Zürich & online

**31.10.** Kurs «Tipps und Tricks für Jugendgruppen»

**19.11.** Lunchtalk «Offene Vorstandssitzungen»

**21.11.** DV BirdLife Schweiz

**24.11.** Kurs «Stolpersteine auf Exkursionen»

**10.12.** Lunchtalk «Was ist ein fairer Mitgliederpreis für unsere BirdLife-Sektion?»

## Termine 2027

**7.–10.1.** Stunde der Wintervögel

**5.–9.5.** Stunde der Gartenvögel

**19.–23.5.** Festival der Natur

**4.9.** Bird Race

**11.9.** BirdLife-Jugendplauschtag

**2./3.10.** BirdLife-Zugvogeltage EuroBirdwatch

**20.11.** BirdLife-Naturschutztagung 2027

**21.11.** DV BirdLife Schweiz

Weitere Termine folgen



**Infos:**  
[birdlife.ch/  
kalender](https://birdlife.ch/kalender)

## Bird Race

# 100 Teams, riesiges Engagement

Mit 100 Teams traten am Bird Race 2026 gleich viele Teams an wie im Rekordjahr 2025. Auch dieses Jahr waren sie wieder sehr erfolgreich: Das Siegerteam spürte 147 Vogelarten auf, viele weitere lagen nur knapp darunter. Auch in Sachen Spendensammlung waren sie sehr engagiert. Das Geld fliesst in das wichtige Projekt «BirdLife-Naturjuwelen plus».

Zum ersten Mal seit über 20 Jahren hat beim Bird Race anfangs September ein Team gewonnen, das in der Ostschweiz unterwegs war: die «Natrix Z'Üri Birders». Es nutzte die ausnehmend guten Bedingungen im Rheindelta und spürte 147 Arten auf – eine Art mehr als die Kollegen vom Team «Szene isch Natrix». Damit gewann zudem zum ersten Mal überhaupt, seit es das Bird Race gibt, ein Jugendteam!

Einen neuen Rekord gab es an der Spendenfront: Dank des grossen Engagements zahlreicher Teams wurden über Fr. 235'000.– gesammelt! Das Team «Friss Suurchrut» holte mit über Fr. 11'000.– den Spendensieg, die Teams «Chlapperstörch» und «Snowfinch» folgten nur ganz knapp dahinter. Auch die Teams «Balzner Greif» und «Häschevogu» kamen ganz nah an einen fünfstelligen Betrag. Viele Mitglieder der fleissigsten Spendensammler-Teams sind in den BirdLife-Naturschutzvereinen oder

sonst im BirdLife-Netzwerk aktiv. Wir bedanken uns ganz herzlich für den grossartigen Einsatz!

### Spenden für mehr Naturjuwelen

Die Spenden gehen an ein wichtiges Projekt des BirdLife-Netzwerks: die «BirdLife-Naturjuwelen plus». Dabei handelt es sich um umfangreiche Aufwertungen und Wiederherstellungen wertvoller Lebensräume, die einen konkreten Beitrag zur Ökologischen Infrastruktur leisten (siehe auch Seite 2). Sie dienen ausserdem als positive Beispiele, um weitere Akteure für die Realisierung des Lebensnetzes zu motivieren. In Zusammenarbeit mit den Kantonalverbänden, Sektionen und weiteren Partnern realisiert BirdLife Schweiz bis 2029 in verschiedenen Regionen entsprechende Projekte.

### Michael Gerber

Rangliste & Bildgalerie: [birdrace.ch](https://birdrace.ch)



Zwei von 100 Teams: «Häschevogu» und «Apus langenthalis». © zvg

Wer besucht da den Garten? Teilnehmende eines Kurzurses «Wintervögel» wissen es.  
© Michael Gerber



### Grund- und Kurzurse

## Jetzt Kurse planen

Viele Menschen möchten die Vögel vor ihrer Haustür besser kennenlernen – ein Kurs eures BirdLife-Naturschutzvereins bietet den idealen Einstieg. Das kann ein Grundkurs zu einem bestimmten Thema sein, oder auch ein Kurzkurs zu den Winter- oder den Gartenvögeln. Am besten beginnt ihr jetzt mit der Planung.

Mit solchen Kursen vermittelt ihr nicht nur Artenkenntnisse, sondern begeistert die Teilnehmenden auch für die Arbeit eures Vereins. Erfahrungsgemäss finden über solche Kurse immer wieder neue Interessierte den Weg in die Sektionen. Die Stunde der Wintervögel und die Stunde der Gartenvögel bieten eine besonders gute Gelegenheit für

einen kompakten Kurs oder einzelnen Anlass. Zeigt den Teilnehmenden, welche Arten rund ums Haus vorkommen und was Gärten und Siedlungsräume vogelfreundlich macht. Anschliessend können sie ihr Wissen bei der jeweiligen Mitmachaktion gleich anwenden.

Gut zu wissen: Für mehrere dieser Kurse steht umfangreiches Material bereit. Die Präsentationen und organisatorischen Materialien findet ihr im Extranet unter «Ausbildung», die Lehrmittel im BirdLife-Shop. **SB**

Weitere Infos:

- [birdlife.ch/sektionen-ausbildung](https://birdlife.ch/sektionen-ausbildung)
- [birdlife-extranet.ch](https://birdlife-extranet.ch)

### Weiterbildung

## Online-Lunchtalks zu Vereinsthemen

BirdLife Schweiz bietet seit diesem Jahr eine ganze Serie von Online-Lunchtalks an, die den Erfahrungsaustausch und die gegenseitige Unterstützung innerhalb des BirdLife-Netzwerks fördern sollen. Sie sind immer einem für die BirdLife-Naturschutzvereine relevanten Thema gewidmet. Ziel ist es, voneinander zu lernen, Impulse für die eigene Arbeit zu gewinnen und gemeinsam die Stärke und Zukunftsfähigkeit der BirdLife-Sektionen zu fördern. Die Anlässe sind kostenlos; alle Interessierten sind willkommen. In diesem Herbst gibt es weitere Termine.

Sei auch dabei – die Online-Webinare finden jeweils donnerstags um 11.30 Uhr statt und dauern eine Stunde:

- 15. Oktober 2026: Vereinsverwaltung muss nicht wehtun!
- 19. November 2026: Wie können offene Vorstandssitzungen unsere BirdLife-Sektion voranbringen?
- 10. Dezember 2026: Was ist ein fairer Mitgliederpreis für unsere BirdLife-Sektion? (siehe auch Seite 11) **SB**

Weitere Infos: [birdlife.ch/lunchtalks](https://birdlife.ch/lunchtalks)

## Kurs «Stolpersteine auf Exkursionen» 24. November

Ob unmotivierte Teilnehmende, schwieriges Wetter oder unerwartete Zwischenfälle: Auf Exkursionen und in Kursen läuft nicht immer alles nach Plan. Dieser Online-Kurs am Dienstag, 24. November um 18.30 Uhr zeigt dir anhand konkreter Praxisbeispiele, wie du typische Herausforderungen erkennst und gelassen meistertest. Du kannst dich zudem mit anderen Exkursionsleiter/innen austauschen. Kostenlos, Anmeldeabschluss: 20. November 2026. Infos: [birdlife.ch/kalender](https://birdlife.ch/kalender). **SB**



## Biber-Vortrag 20. Oktober

Seit über zehn Jahren verbringt Nicolas Stettler jeden Sommer unzählige Abende bei einer Biberfamilie. Am Dienstag, den 20. Oktober um 19 Uhr im Kulturpark Zürich erzählt er über seine Begegnungen und gibt Einblick in die Biberforschung. Der Vortrag kann auch online mitverfolgt werden. Infos: [birdlife.ch/kalender](https://birdlife.ch/kalender). **SB**

## Festival der Natur 19.–23. Mai 2027

Am Festival der Natur bieten zahlreiche Veranstalter/innen in der ganzen Schweiz hunderte Anlässe zum Thema Natur an. Auch BirdLife-Sektionen können sich beteiligen und so ein neues Publikum erreichen. Plant bereits jetzt einen Anlass vom 19. bis 23. Mai ein. Infos: [festivaldernatur.ch](https://festivaldernatur.ch). **SB**



Kleiner als ein Teichhuhn: die Zwergdommel. © Jürgen Bachmeier

### Neues aus den BirdLife-Naturzentren

## Herbstliche Beobachtungen

### Neeracherried

Der Vogelzug ist in vollem Gang: Täglich erreichen neue Zugvögel das Neeracherried, um zu rasten. Neben unzähligen Watvögeln und Enten nutzen auch Stare und Schwalben das Ried als Rastplatz und sammeln sich abends zu grossen Schwärmen, bevor sie zum Schlafen im Schilf verschwinden.

Auch die neue Sonderausstellung «Vogelzug erleben» im BirdLife-Naturzentrum Neeracherried dreht sich ganz um dieses Naturschauspiel. An zahlreichen interaktiven Stationen lässt sich das Leben der Zugvögel hautnah erleben – ganz speziell im eigens für BirdLife entwickelten Zugvogel-Simulator! Kommt

vorbei! Ab November ist das Zentrum nur noch an jedem zweiten Sonntag des Monats offen.

### Klingnauer Stausee

Dieses Jahr haben gleich drei Zwergdommel-Paare im Schilfgürtel des Klingnauer Stausees gebrütet. Entsprechend sind jetzt im Herbst die Chancen gut, noch das eine oder andere Exemplar beobachten zu können. In wenigen Tagen schon ziehen sie allerdings weg; ihre Winterquartiere liegen südlich der Sahara. Neben den Zugvögeln lassen sich bei gutem Wetter auch noch zahlreiche Herbstarten der Libellen entdecken: Die Gemeine Weidenjungfer oder die Blut-

rote Heidelibelle zum Beispiel. Auf dem Erlebnispfad des BirdLife-Naturzentrums können die Tiere in Ruhe und aus der Nähe beobachtet werden. Die Sonderausstellung «Singen wie die Vögel» läuft noch bis Ende November. Nutzt die letzte Gelegenheit, um mehr über die Funktionen von Vogelgesängen und Rufen zu erfahren! 2027 wird eine neue Sonderausstellung eingerichtet.

### La Sauge

Wie jedes Jahr sind Ende Saison auf dem Zentrumsareal zahlreiche Pflege- und Unterhaltsarbeiten zur Erhaltung und Förderung der verschiedenen Tier- und Pflanzenarten erforderlich. Entlang des schmalen Grabens am Waldrand und der Wege, im Eisvogelrevier sowie am grossen Teich hat sich die Vegetation, der Trockenheit zum Trotz, recht gut entwickelt, sodass gut besonnte Lebensräume und Kleinstrukturen für wärmeliebende Zauneidechsen, Laubfrösche, Libellen und Schmetterlinge zugewachsen sind und geöffnet werden müssen. Das Team des BirdLife-Naturzentrums La Sauge freut sich auch in diesem Jahr über eine rege Teilnahme am freiwilligen Pflegeeinsatz vom Samstag, 7. November! Anmeldungen nimmt das Zentrum gerne entgegen.

### Pfäffikersee

Auf einem «Baum-Spaziergang» am 24. Oktober von 9 bis 12 Uhr vermittelt Matthias Wüst traditionelles Waldwissen. Du probierst verschiedene Baumprodukte und lauschst bäumigen Geschichten. Die Veranstaltung eignet sich für Erwachsene und Familien mit Kindern ab ca. 7 Jahren. Es ist eine Anmeldung erforderlich. **CAB/SH/PZ/AZ**

Beachte die Öffnungszeiten:

[birdlife.ch/zentren](http://birdlife.ch/zentren)

## La Sauge: Erfolgreiches Crowdfunding – vielen Dank für eure Unterstützung!

In diesem Jahr feiert das BirdLife-Naturzentrum La Sauge sein 25-jähriges Bestehen. Ein Vierteljahrhundert, in dem es unzählige Menschen begeistert und sensibilisiert hat: Seit der Eröffnung haben rund 4000 Gruppen und 285'000 Besucher/innen das Zentrum besucht. Für die kommenden Jahre möchte das Naturzen-

trum nun die Beobachtungsstationen und den Naturlehrpfad renovieren und neue pädagogische Angebote bereitstellen. Um die erforderlichen Mittel aufzubringen, hat das BirdLife-Naturzentrum La Sauge in diesem Sommer eine Crowdfunding-Aktion durchgeführt. Und hunderte haben mitgemacht! Dank eurer

Grosszügigkeit konnte das Naturzentrum Fr. 66'114.– sammeln, was ihm bei der Umsetzung seiner Projekte sehr helfen wird. Ein herzliches Dankeschön für eure Unterstützung – nicht nur finanziell, sondern auch durch die vielen positiven Nachrichten, die das Team im Jubiläumsjahr erhalten hat! **E!**

# Überstürzte Gesetzesrevision ohne Notwendigkeit

Die Wolfspolitik kommt nicht zur Ruhe: Vor anderthalb Jahren erst traten die neuen Regelungen im Jagdgesetz in Kraft. Nun liegt bereits eine neue Gesetzesrevision auf dem Tisch – ohne dass die Umsetzung des bisherigen Jagdrechts sauber ausgewertet und Handlungsbedarf festgestellt worden wäre. Auch der Gänsesäger ist erneut unter Beschuss.

Ende Juni hat der Bundesrat eine Vorlage zu einer Revision des Jagd- und Schutzgesetzes (JSG) in die Vernehmlassung geschickt. Diese würde Wolfsabschüsse in Jagdbanngebieten zulassen und den Schutz von Wolfsrudeln zur Fortpflanzungszeit aufweichen. Die Gesetzesrevision geht zwar auf zwei Vorstösse zurück, die das Parlament vergangenen Dezember an den Bundesrat überwiesen hat. Der Grund für diese Eile ist dennoch fragwürdig: Die Zahl der Wolfsrisse ging in letzter Zeit weiterhin zurück und die Situation hat sich beruhigt. Und aufgrund der vielen Vorstösse im Jagdbereich plant das Umweltdepartement ohnehin eine grössere Gesetzesrevision.

Eine saubere Lösung wäre es aus Sicht von BirdLife, auf die vorliegende Revision zu verzichten und die Forderungen in einer gut vorbereiteten Jagdrechtsrevision zu prüfen. In eine solche

sollen die Wissenschaft und Interessengruppen wie die Umweltverbände frühzeitig einbezogen werden. Eine überstürzte JSG-Revision zum jetzigen Zeitpunkt ergibt auch aus einem weiteren Grund keinen Sinn: Das Umweltdepartement ist aktuell daran, die Umsetzung des erst kürzlich angepassten Jagdrechts zu evaluieren. Dieser Bericht liegt 2027 vor. Es wäre nur logisch, diese Erkenntnisse erst abzuwarten und dann als Grundlage für eine neue Gesetzesrevision zu verwenden. In einer solchen Revision müssen auch die Schutzanliegen verbessert berücksichtigt werden. Schliesslich ist das Jagd- und Schutzgesetz auch ein Schutzinstrument für Säugetiere und Vögel.

## Musterstellungnahme

BirdLife Schweiz lehnt die vorliegende Gesetzesrevision entsprechend ab und fordert deren Rückweisung. Wir laden

alle Kantonalverbände dazu ein, sich ebenfalls an dieser Vernehmlassung zu beteiligen. Die Musterstellungnahme der Umweltallianz, an deren Ausarbeitung BirdLife eng beteiligt war, ist auf der Website der Umweltallianz ([umweltallianz.ch/vernehmlassungen-2](http://umweltallianz.ch/vernehmlassungen-2)) zu finden.

Konkret möchte die Vorlage Folgendes ändern:

- Abschüsse von Wölfen sollen auch in Jagdbanngebieten erlaubt sein – eine Änderung, die den ursprünglichen Zweck dieser Gebiete verwässern würde. Jagdbanngebiete sollen möglichst ungestörte Rückzugsorte für Wildtiere sein. Davon profitieren auch gefährdete und störungsanfällige Arten wie Auer-, Birk- und Schneehuhn. Wolfsabschüsse in diesen Gebieten laufen diesem Zweck klar zuwider.

- Der Abschuss von Einzelwölfen im Rudel soll im Falle von «Problemwölfen» ganzjährig möglich werden. Dabei besteht das Risiko, dass auch Elterntiere geschossen werden; zwischen Februar und Mai sind diese nicht von Jungtieren zu unterscheiden. Dies kann die Stabilität von Rudeln gefährden und ist aus Tierschutzgründen problematisch.

Neben dem Wolf hat das Parlament auch den Gänsesäger im Visier und möchte dessen Abschuss vereinfachen. Die Ständeratskommission ist aktuell daran, einen Gesetzestext auszuarbeiten. BirdLife verfolgt das Geschäft eng und bringt sich aktiv ein.

Damaris Hohler



Nicht nur der Wolf, auch der Gänsesäger ist im Visier des Parlaments – schon wieder. © Marcel Burkhardt



### Gebietsschutz

## Zwei Badeplätze im Hagneckdelta?

Das Hagneckdelta am Bielersee ist ein für die Natur sehr wichtiges Gebiet. Es enthält Flachmoore und Auen von nationaler Bedeutung und ist ein ebensolches Wasser- und Zugvogelreservat. Nun hat der Kanton Bern eine neue Schutzverordnung für das Gebiet erlassen. Aus Sicht von BirdLife entspricht sie jedoch nicht dem geltenden Recht: Obwohl Badeplätze in einer solchen Aue nicht zulässig sind, wurden gleich zwei davon verfügt,

einer gar im zentralen Bereich des Schutzgebiets. Und für die Sommerzeit wurde ein zu kleiner Schutzperimeter für die Wasser- und Zugvögel erlassen – entgegen dem vom Kanton in Auftrag gegebenen wissenschaftlichen Gutachten. BirdLife lässt die Schutzverordnung daher in zwei Punkten vom Verwaltungsgericht überprüfen. **DH**

Weitere Infos: [birdlife.ch/hagneck](http://birdlife.ch/hagneck)

### Zeitschriften

## Ornis: attraktives Angebot für eure Mitglieder!

Ab Anfang 2027 können BirdLife-Sektionen ihren Mitgliedern mit ihrem Jahresversand ein attraktives Angebot für die beliebte Zeitschrift Ornis ans Herz legen. Die kostenlosen Werbeflyer dazu könnt ihr ab sofort bestellen.

Viele BirdLife-Sektionen versenden im ersten Quartal des Jahres ihre Mitgliederrechnung. Dieser Versand eignet sich hervorragend, um gleichzeitig für ein Ornis-Abo zu werben. Denn eure Mitglieder, die über den beiliegenden Flyer bestellen, profitieren gleich dreifach!

### Die Aktion im Überblick

Von diesen Angeboten profitieren alle, die über den speziellen Flyer bestellen:

- Das Ornis-Jahresabo kostet statt Fr. 54.– nur Fr. 47.–

- Die aktuellste Ornis-Ausgabe gibt es kostenlos dazu

- Zusätzlich gibt es ein BirdLife-Multifunktionsstichgeschenk.

Gültig ist die Aktion vom 1. Januar bis 30. Juni 2027.

### So bestellt ihr die Flyer

Die Werbeflyer im Format A5 (siehe **Beilage**) könnt ihr in der gewünschten Anzahl ganz einfach bestellen; am besten möglichst bald, damit wir besser planen können. Ihr könnt die Flyer natür-

## Bienen-Initiative

Den Bienen und bestäubenden Insekten in der Schweiz geht es schlecht. Eine Allianz aus Imkervereinigungen, den Naturfreunden Schweiz und der Stiftung Future 3 hat daher im Mai die sogenannte Bienen-Initiative ins Leben gerufen. Sie zielt darauf ab, den Schutz der Bestäubung in einem neuen Verfassungsartikel zu verankern, und fordert Bund und Kantone auf, ihrer Verantwortung gerecht zu werden: Sie sollen die Bestäubung von Wild- und Kulturpflanzen durch Insekten gewährleisten und die dafür erforderlichen finanziellen Mittel und personellen Ressourcen bereitstellen.

Die Bienen-Initiative benennt mit der Bestäubung durch Insekten – auch der Wildbienen – ein für die Biodiversität zentrales Thema. Die von der Initiative geforderten Ressourcen von Bund und Kantonen sind unerlässlich, um das fortschreitende Insektensterben in der Schweiz zu stoppen. Das ist sowohl im Interesse der Natur als auch der Landwirtschaft. BirdLife Schweiz ist zwar nicht aktiv an dieser Initiative beteiligt, unterstützt sie aber ideell. **DH**



lich nicht nur der Mitgliederrechnung beilegen, sondern auch an eurer Generalversammlung auflegen. Wir freuen uns, wenn möglichst viele Sektionen mitmachen! Vielen Dank!

### Natascha Bisig

Bestellung: [birdlife.ch/ornis-aktion](http://birdlife.ch/ornis-aktion)



# Was ist ein fairer Mitgliederpreis für unsere Sektion?

Wirksame Naturförderung braucht Engagement – und die nötigen finanziellen Mittel. Angesichts wachsender Aufgaben und seit Jahren unveränderter Mitgliederbeiträge lohnt es sich für BirdLife-Sektionen, ihre Beiträge zu überprüfen. Erfahrungen zeigen: Gut begründete Anpassungen können dem Verein neuen Schwung verleihen.

Der finanzielle Beitrag der Mitglieder bildet die Grundlage für wirksame Naturförderung auf allen Ebenen des BirdLife-Netzwerks. Während viele Mitgliederbeiträge seit Jahren – teils seit Jahrzehnten – unverändert geblieben sind, sind die Aufgaben spürbar gewachsen. Die Naturförderung braucht mehr Mittel denn je. Eine Anpassung der Mitgliederbeiträge ist deshalb kein Selbstzweck, sondern Voraussetzung, um die Qualität und den Ausbau der Arbeit für die Natur zu sichern. Die zusätzlichen Einnahmen kommen direkt der Vereinsarbeit vor Ort zugute oder können, wenn gewünscht, teils für andere Projekte der BirdLife-Familie eingesetzt werden. Wichtig zu wissen: Von Seiten BirdLife Schweiz ist keine Erhöhung der Sektionsbeiträge geplant.

## Ein Signal

Ein höherer Mitgliederbeitrag ist zunächst ein Signal: Naturförderung lässt

sich nicht «nebenbei» finanzieren, sondern ist eine Investition in unsere Zukunft. Er würdigt die Arbeit des gesamten BirdLife-Netzwerks und anerkennt, was eine intakte Natur für unsere Gesundheit, Umwelt und Lebensqualität bedeutet.

Auch der Kostenvergleich spricht für eine Anpassung: Die Mitgliederbeiträge der BirdLife-Sektionen bewegen sich in einem bescheidenen Rahmen. Vergleichbare Schweizer NGOs verlangen für Einzelmitgliedschaften rund Fr. 80.– oder mehr, für Familienmitgliedschaften Fr. 100.– bis 120.–, bei einem ähnlichen Engagement für die Natur. Im Alltag geben wir für einen Kinoabend, einen Restaurantbesuch oder ein Monats-ÖV-Abo oft mehr aus als für den ganzen Jahresbeitrag von BirdLife.

BirdLife Langenthal hat den Schritt der Mitgliederpreis-Erhöhung bereits gewagt. Am Lunchtalk vom 9. Juli 2026 zum Thema «Faire Mitgliederpreise» be-

## Wichtigste Argumente im Überblick

- BirdLife Schweiz erhöht die eigenen Verbandsbeiträge **nicht**: Die Mehreinnahmen bleiben bei der Sektion und stärken die Arbeit vor Ort.
- Naturförderung kostet heute mehr – viele Beiträge sind seit Jahren unverändert.
- Vergleichbare Organisationen verlangen bereits Fr. 80.– bis 120.–.
- Preiserhöhungen bringen oft neuen Schwung statt Mitglieder zu kosten (Beispiel BirdLife Langenthal).
- Transparente Kommunikation, GV-Beschluss und Ermässigungen sichern den Erfolg.

richtete sie von positiven Erfahrungen: Eine Preiserhöhung ging dort mit neuem Schwung im Verein einher und brachte sogar neue Mitglieder. Zusätzlich zum Mitgliederzuwachs hat die Sektion mit Unterstützung von BirdLife Schweiz ihren Webauftritt überarbeitet. Ebenfalls tritt sie neu unter dem Namen «BirdLife Langenthal» auf – das hat die Wiedererkennung und Anerkennung spürbar gestärkt, auch in den Medien. Diese positive Ausstrahlung hat zu mehr Aktivität und neuen Projekten geführt.

## Erhöhung kostet keine Mitglieder

Die oft geäusserte Befürchtung, eine Preiserhöhung koste Mitglieder, erweist sich in der Praxis meist als unbegründet: Wer den Beitrag transparent begründet, wirkt anziehend statt abschreckend. Wichtig für den Erfolg einer Preiserhöhung sind folgende vier Punkte:

- Frühzeitige, transparente Kommunikation
- Sauberer GV-Beschluss
- Gut begründen: Kostentreiber (z. B. höhere Druckkosten für das Vereinsheft, grössere Naturförderprojekte etc.) und Gegenleistungen (zahlreiche Rabatte bei BirdLife, Naturförderprojekte, Exkursionen etc.) benennen
- Durchdachte Ermässigungen für Familien, Jugendliche oder ältere Mitglieder.

So wird aus einer Beitragsanpassung eine Erfolgsgeschichte – für die BirdLife-Sektion und für die Natur.



Ohne genug Geld kann die Natur nicht wirksam gefördert werden. © BirdLife

Lieve Dierckx

# Gemeinsam als BirdLife auftreten – mehr erreichen

Die Natur braucht eine starke Stimme. Gemeinsam als BirdLife-Netzwerk können wir ihr mehr Gewicht und mehr Sichtbarkeit verleihen. Wenn wir dabei gemeinsam als BirdLife auftreten, wird unsere Stimme noch stärker.

Wir alle sind BirdLife Schweiz: ein grosser, starker Verband, der sich auf allen Ebenen für die bedrohte Biodiversität einsetzt. Doch sehr viele Menschen wissen noch nicht, dass wir alle zur selben Familie gehören. Sie nehmen jeden BirdLife-Naturschutzverein als einzelnen Verein wahr statt als lokale Sektion eines kraftvollen Netzwerks. Das ist schade, denn tritt das BirdLife-Netzwerk mit einer Stimme auf statt als 430 einzelne Vereine, gewinnen wir mehr politisches Gewicht, mehr Sichtbarkeit und mehr Kraft für die Natur. Verbände wie der grosse Bruder NABU/BirdLife Deutschland oder Pro Natura zeigen es vor: Eine einheitliche Marke stärkt Vertrauen und Wirkung. Gemeinsam wollen wir BirdLife stärken, um mehr für die Natur zu erreichen.

## Freiwillig und in eurem Tempo

Wie aber können wir einheitlicher auftreten, um alle davon zu profitieren? Dazu hat BirdLife Schweiz seine Angebote für die Mitgliedorganisationen in den



Bereichen Corporate Design und Corporate Communication ausgebaut. Wir zeigen euch, wie ihr als Sektion sichtbarer Teil des BirdLife-Netzwerks werden könnt – und wie ihr dabei konkret profitiert. Alles ist selbstverständlich komplett freiwillig, geschieht in eurem Tempo und mit unserer Begleitung.

Hier die wichtigsten Vorschläge, die wir auch in einem Flyer zusammengestellt haben:

## Verbreitet die BirdLife-Botschaften

Fertige Texte – etwa aus «Neues von BirdLife» oder dem Kurzzjahresbericht – füllen euer Vereinsheft, ohne dass ihr selbst formulieren müsst. Die Texte stehen jederzeit fixfertig bereit. Einheitliche, wirkungsvolle Botschaften und weitere Redaktionsvorlagen stärken eure Glaubwürdigkeit vor Ort und die des gesamten BirdLife-Netzwerks. Klare Anleitungen und Webinare entlasten eure tägliche Arbeit. Die Texte und weiteren Details findet ihr unter [birdlife.ch/sektionen\\_kommunikation](https://birdlife.ch/sektionen_kommunikation). Beachtet auch die weiteren Informationen wie z. B. das BirdLife-Kommunikationskonzept im Extranet ([birdlife-extranet.ch](https://birdlife-extranet.ch) → Reiter «Sektionen»). Wer keinen Zugang zum Extranet hat, melde sich bitte bei Michael Gerber, [michael.gerber@birdlife.ch](mailto:michael.gerber@birdlife.ch).

## Nutzt das BirdLife-Design

Wir erstellen für euch auch das Vereinslogo (z. B. bei einem Namenswechsel, siehe unten) und stellen eine Website-Vorlage sowie vieles mehr im zeitgemässen Design bereit. Die kostenlose Website nach dem Vorbild von [birdlife.ch](https://birdlife.ch) bietet Veranstaltungskalender, News-Blog und Kontaktformular und lässt sich ohne Programmierkenntnisse selbst pflegen. BirdLife installiert sie und begleitet die ersten Schritte.

Über die Web-to-Print-Plattform gestaltet und bestellt ihr Flyer, Plakate und den Jahresbericht im Handumdrehen – Adressen und Logo werden automatisch eingefügt. Für individuelle Gestaltungswünsche steht euch eine mit dem BirdLife-Design vertraute Grafikerin zu Spezialkonditionen zur Seite (Nina Wasser, [ninawasser.ch](https://ninawasser.ch)). Und in der BirdLife-Bilddatenbank findet ihr tausende Fotos, die ihr kostenlos nutzen dürft. Das alles bedeutet: Ihr kommt mit wenig Aufwand und Kosten zu einem attraktiven Auftritt – bei Bedarf mit Unterstützung.

## Nennt euch BirdLife

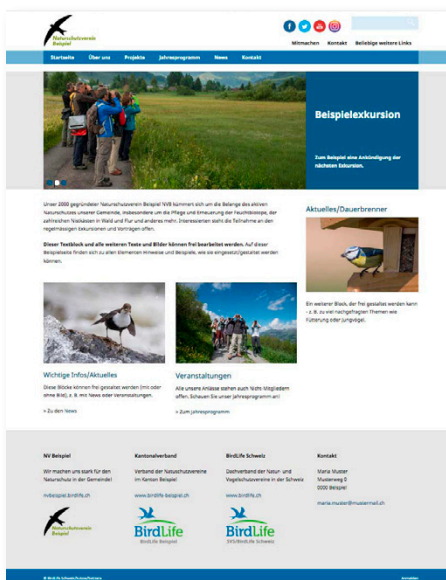
Nicht nur die BirdLife-Kantonalverbände, sondern auch die lokalen Sektionen können den Namen «BirdLife» übernehmen (z. B. «BirdLife Dorfikon»). Wer (noch) nicht so weit gehen will, kann in der eigenen Kommunikation zumindest stets erwähnen, ein BirdLife-Naturschutzverein zu sein. Das bringt euch mehr Standing und Vertrauen, auch bei Gemeinde und Behörden: Ihr gehört sichtbar zu einer grossen Organisation mit viel Kompetenz und Wirkung. Das hilft auch beim Gewinnen neuer Mitglieder – sie profitieren von Kursen und Dienstleistungen und unterstützen die Naturförderung des gesamten BirdLife-Netzwerks, von lokal bis international.

Natürlich ist der Namenswechsel eine Empfehlung, kein Muss – ihr selber entscheidet über eure Form des Mitmachens und das Tempo. Möglich ist als Übergangslösung auch ein Doppelname oder das Zusatzlogo «Mitglied von BirdLife».

## Sie haben den Schritt gemacht

Diejenigen, die den Schritt bereits gegangen sind, erzählen von ihren positiven Erfahrungen:

Karin Liechti, Präsidium BirdLife Langenthal: «Inhaltlich hat sich für uns



wenig verändert – wir engagieren uns seit jeher für Vogel- und Naturschutz. Der neue Name hat uns aber Flügel verliehen: Unsere Arbeit wird besser wahrgenommen und wir spüren eine neue Dynamik im Verein. Und seit wir BirdLife heissen, sind wir sichtbarer – und haben sogar neue Mitglieder gewonnen!»

Martin Stützle, Präsidium BirdLife Glarnerland: «Seit dem Namenswechsel zu BirdLife Glarnerland werden wir klarer und als ernstzunehmender Partner in der Umweltschutzarbeit wahrgenommen. Das fängt bei Heckenpflanzungen an und endet bei Verhandlungen auf politischer Ebene oder auch bei Einsparungen.»

### So geht's: Freiwillig. Begleitet. Ohne Druck

1. Anschauen. Schaut euch die Unterlagen und Beispiele im Extranet an.
2. Entscheiden. Besprecht im Vorstand, welche Bausteine zu euch passen.
3. Loslegen. Meldet euch bei uns – wir bereiten alles Weitere für euch vor und be-



gleiten euch bei der Weiterentwicklung eurer Sektion persönlich.

Die Informationen in diesem Artikel findet ihr auch im Flyer in der **Beilage**. Bei Fragen wendet euch bitte an Michael Gerber ([michael.gerber@birdlife.ch](mailto:michael.gerber@birdlife.ch)) oder an Nathaly Brupbacher ([nathaly.brupbacher@birdlife.ch](mailto:nathaly.brupbacher@birdlife.ch)). Wir beraten euch sehr gerne.

### Nathaly Brupbacher & Michael Gerber

Weitere Infos:

- [birdlife.ch/fuer-sektionen](http://birdlife.ch/fuer-sektionen) → Vereinsführung
- [birdlife-extranet.ch](http://birdlife-extranet.ch) → Sektionen

## Neu bei BirdLife



Ruedi Hugentobler unterstützt BirdLife Schweiz seit diesem Sommer in Teilzeit als IT-Verantwortlicher. Als Webentwickler und IT-Allrounder bringt er viel Erfahrung aus der digitalen Welt mit. In seiner Freizeit zieht es ihn regelmässig hinaus in die Natur, wo er gerne Neues entdeckt, beobachtet und fotografisch festhält. BirdLife Schweiz heisst Ruedi Hugentobler im Team ganz herzlich willkommen! **RED.**

## Fundraising

# BirdLife-Patenschaften – jetzt Mitglieder informieren

Gemeinsam mit den Kantonalverbänden hat BirdLife Schweiz dieses Jahr eine neue Mitgliedschaftsform, die sogenannten BirdLife-Patenschaften, entwickelt. Interessierte können eine Patenschaft für Kiebitz, Wiedehopf oder Eisvogel übernehmen und so die BirdLife-Projekte noch wirkungsvoller unterstützen. Gerne könnt ihr auf diese neue Form der Unterstützung hinweisen.

Die BirdLife-Patenschaft ist eine neue Form der Mitgliedschaft, mit allen damit verbundenen Vergünstigungen (Ornis-Abo, Rabatte für die BirdLife-Naturzentren, Shop, Kurse). Wer eine Patenschaft übernimmt, kann mit seinem Beitrag noch mehr Wirkung für die Förderung der Natur erzielen. Verfügbar sind drei Kategorien: Kiebitz, Wiedehopf und Eisvogel. Das Geld fliesst in konkrete Artenförderungs- und Lebensraumaufwertungsprojekte in den jeweiligen Habitaten. Die Mitgliedschaftsbeiträge werden wie bei den Gönnermitgliedschaften

anteilig für die Arbeit der Kantonalverbände und für nationale Projekte eingesetzt. Die Kantonalverbände entscheiden selbst, in welchen Projekten sie ihre Anteile einsetzen.

Die Bewerbung der Patenschaften ist auf allen Ebenen der BirdLife-Familie sinnvoll. So kann zum Beispiel mit einem kurzen Text im Vereins-Mitteilungsblatt auf die Möglichkeit hingewiesen werden, mit einem Link auf [birdlife.ch/patenschaft](http://birdlife.ch/patenschaft). Ausserdem stehen Patenschaftsflyer zur Verfügung. Gerne organisieren wir auch Veranstaltungen, um mögli-

chen Interessent/innen aktuelle Naturschutzprojekte näherzubringen und die Wirkung der wichtigen Arbeit vor Ort aufzuzeigen.

Für Anfragen und Unterlagen steht Ann Walter, Verantwortliche für Grossgönner und Patenschaften, gerne zur Verfügung: [ann.walter@birdlife.ch](mailto:ann.walter@birdlife.ch), Tel. 044 457 70 31.

### Ann Walter

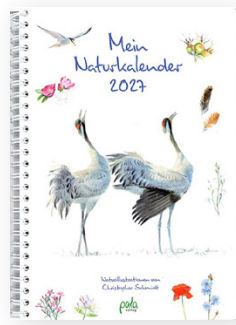
Weitere Infos: [birdlife.ch/patenschaft](http://birdlife.ch/patenschaft)





## Neu! BirdLife-Kalender 2027

Geniesse ein Jahr lang herausragende Vogelbilder im Grossformat. Die zwölf Bilder der besten Naturfotograf/innen zeigen einheimische Vogelarten in all ihren Facetten. Ein Wandschmuck, der sich auch hervorragend als Geschenk eignet. 45 x 34 cm, Fr. 40.–/35.– mit Ausweis, inkl. Porto. **Jetzt vorbestellen, Auslieferung Ende November**



## Mein Naturkalender 2027

Dieser Planer begleitet dich mit wunderschön gemalten Naturimpressionen von Christopher Schmidt durch die Jahreszeiten. Eine Doppelseite pro Woche. Fr. 31.90



## BirdLife-Socken

Die attraktiven BirdLife-Eisvogel-Socken sind als moderne Wadensocken oder praktische Sportsocken erhältlich. Hergestellt in einer kleinen deutschen Manufaktur. 80 % Bio-Baumwolle, 18 % Polyamid, 2 % Elasthan. Zwei Suits, diverse Grössen (auch für Kinder). Ab Fr. 15.–



## BirdLife-Multifunktionstuch

Dieses wunderschöne Schlauchtuch mit naturgetreuen Vogelzeichnungen der Schweizer Illustratorin Nina Waser kann vielseitig verwendet werden. Sehr leicht, elastisch, 48 x 24 cm, 100 % rezykliertes RPET. Fr. 25.–/21.– mit Ausweis



## NEU! BirdLife-T-Shirt

Zeige Farbe für die Natur: Das neu erhältliche BirdLife-T-Shirt aus 100 % Bio-Baumwolle wird nachhaltig produziert und begleitet dich durch jeden Tag – sei es auf einer Exkursion, bei einem Anlass mit dem BirdLife-Naturschutzverein oder einfach so. Vorderseite mit Logo, Rückseite mit dem Claim «Gemeinsam für die Biodiversität». Das Shirt im Unisex-Schnitt ist in Weiss oder Dunkelblau in den Grössen XS bis XXXL erhältlich (solange Vorrat). Fr. 34.–/29.– mit Ausweis



Leiter/innen von BirdLife-Kursen (Grundkurs, FOK, ELK etc.) erhalten ein solches Shirt ab sofort kostenlos und profitieren von einem Rabatt auf ausgewählte BirdLife-Produkte. Infos/Bestellung unter [birdlife.ch/kursleitende](https://birdlife.ch/kursleitende)



### Impressum

#### Info BirdLife Schweiz

Internes Mitteilungsblatt für die BirdLife-Mitgliedorganisationen  
Erscheint viermal jährlich digital

#### Herausgeber:

BirdLife Schweiz, Wiedingstr. 78,  
Postfach, 8036 Zürich,  
Tel. 044 457 70 20, [info@birdlife.ch](mailto:info@birdlife.ch)

#### Redaktion und Layout:

Stefan Bachmann (SB)

#### Weitere Mitarbeitende bei

##### dieser Nummer:

Carl'Antonio Balzari (CAB),  
Natascha Bisig (NAB), Dr. Nathaly  
Brupbacher (NB), Lieve Dierckx (LD),  
Christina Ebnetter (CE), Michael  
Gerber (MG), Stefan Heller (SH),  
Damaris Hohler (DH), Dr. Eva Inder-  
wildi (EI), Lucas Lombardo (LL),  
Diana Marti (DM), Ann Walter (AW),  
Dr. Franziska Wloka (FW), Petra  
Zajec (PZ), Antonia Zurbuchen (AZ)

#### Bilder:

Wo nicht anders vermerkt:  
BirdLife Schweiz  
Cover: Wiedehopf © Michael  
Gerber

PDF/Beilagen: [birdlife.ch/ibs](https://birdlife.ch/ibs)

Nächste Ausgabe: Dezember 2026